

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Personale Informationsmittel

Johann Georg HAMANN

AUFSATZSAMMLUNG

- 20-4** *Johann Georg Hamann* : Natur und Geschichte ; Acta des Elften Internationalen Hamann-Kolloquiums an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel 2015 / Eric Achermann ... (Hg.). - Göttingen : V & R Unipress, 2020. - 500 S. : Ill. ; 24 cm. - (Hamann-Studien ; 4). - ISBN 978-3-8471-1173-3 : EUR 65.00
[#7062]

Es gehört zu den auch für den Rezensenten sehr erfreulichen Umständen, daß sich das Interesse an Johann Georg Hamann (1730 - 1788) als einer der faszinierendsten Gestalten der Kulturgeschichte des 18. Jahrhunderts gegenwärtig wieder intensiviert.¹

¹ *Fliegender Brief* : historisch-kritische Ausgabe / Johann Georg Hamann. Mit einer Einführung, Kommentar und Dokumenten zur Entstehungsgeschichte hrsg. von Janina Reibold. - Hamburg : Meiner. - 32 cm. - (Philosophische Bibliothek ; 707). - Zugl.: Heidelberg, Univ., Diss., 2016/2017. - ISBN 978-3-7873-3423-0 : EUR 98.00 [#5770]. - Bd. 1. Edition. - 2018. - 395 S. : Faks., graph. Darst. - Bd. 2. Anhang: Einführung, Kommentar, Dokumente. - 2018. - 243 S. Ill., Faks. - Rez.: **IFB 18-2** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9035> - *Anthropologie und Naturrecht bei Johann Georg Hamann* / Anja Kalkbrenner. - Göttingen : V & R Unipress, 2016. - 196 S. ; 24 cm. - (Hamann-Studien ; 2). - Zugl.: Münster (Westfalen), Diss., 2014. - ISBN 978-3-8471-0493-3 : EUR 35.00 [#4675]. - Rez.: **IFB 16-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8040> - *Querdenker der Aufklärung* : Studien zu Johann Georg Hamann / Sven-Aage Jørgensen. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2013. - 223 S. : Ill. - ISBN 978-3-8353-1232-6 : EUR 34.90 [#3043]. - **IFB 13-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz378331280rez-1.pdf> - Siehe weiterhin *Johann Georg Hamann* : zu Werk und Leben / Till Kinzel. - Wien ; Leipzig : Karolinger, 2019. - 205 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-85418-191-0 : EUR 12.80 [#6935]. - Rez.: **IFB 20-3** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10423> - *Hamanns Schriften* : Notiz zu Hamann / G.W.F. Hegel ; hrsg. und mit einem Nachw. und einer Bibliographie versehen von Till Kinzel. - Wien ; Leipzig : Karolinger, 2016. - 124 S. - (Die Bibliothek von R***). - Inhaltsverzeichnis: <https://dnb.info/1115663143/04> - *Leibliche Kommunikation* : Studien zum Werk Johann Georg Hamanns / Knut Martin Stünkel. - Göttingen : V & R Unipress, 2018. - 290 S. ; 24 cm. - (Hamann-Studien ; 3). - ISBN 978-3-8471-0912-9 : EUR 45.00 [#6234]. - Rez.: **IFB 19-2**

Aus der Reihe der Hamann-Kolloquien, die seit den 1970er Jahren in einem mehrjährigen Abstand stattfinden, ist hier der vorletzte dokumentiert.² Wie so oft, erscheint auch dieser Band erst mehrere Jahre nach der Tagung, die 2015 in Wuppertal abgehalten wurde. Aber man soll sich nicht beklagen, wenn ein derart reiches Menü serviert wird, an dem jeder an Hamann Interessierte seine Freude haben kann. Die fast 500 Seiten dieses Tagungsbandes³ macht schon dadurch einen positiven Eindruck, daß die Herausgeber im Kolloquium mit seinem Wortwechsel „ein Zeichen des Widerspruchs“ sehen, „ein Zeichen, das sich dominanten Tendenzen und Kräften auf den Märkten unseres modernen Wissenschaftsverständnisses widersetzt“ (S. 9). Die gegenwärtige Wissenschaft sei von Konjunkturen der Spezialisierung wie der Systematisierung beherrscht, wodurch aber Zusammengehöriges getrennt werde. Hier könnte also die Berufung auf Hamann wieder Sensibilität schaffen für eine „andere Wissenschaftskultur, eben für eine Kultur des Wortwechsels im Reden miteinander, im Hören aufeinander in der gemeinsamen Aufmerksamkeit auf das 'Wort' in den Dingen, das es zu vernehmen und zu übersetzen gilt“ (S. 10).

Das recht allgemeine Generalthema *Natur und Geschichte* wird im Sammelband heruntergebrochen auf vier Themenfelder, die wie folgt aussehen. Im ersten Teil geht es um *Sprachformen und Lesarten*. Darunter fallen dann auch Dinge wie die Physikotheologie, die man in gewissem Sinne als Lesart bezeichnen kann, aber es geht auch unmetaphorisch um Hamann als Leser, um Laute und Buchstaben, um die Schreibart Hamanns unter dem Einfluß des Erbauungsschriftstellers James Harvey auf Hamann, der bisher nicht hinreichend erforscht wurde. Harald Steffes zeigt hier, inwiefern die biblisch geprägte Schreibart des Engländers für Hamann Vorbildcharakter annahm. Hans Graubner zeigt eine Differenz zwischen Herder und Hamann auf; Ersterer habe nicht anerkannt, daß „Hamanns Christologisierung der Schöpfungsnatur nichts anderes bedeutet als die Einführung der Geschichte in die Natur“ (S. 51). Und Graubner gelangt zu folgender Konklusion: „Hamanns letzte Verwerfung jeder Spielart von Physikotheologie beruht

<http://www.informationsmittel-fuerbibliotheken.de/showfile.php?id=9763>

² Zuvor besprochen wurden folgende Bände: **Hamanns Briefwechsel** : acta des Zehnten Internationalen Hamann-Kolloquium an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg / Manfred Beetz ; Johannes Lüpke (Hg.). - Göttingen : V&R Unipress, 2016. - 366 S. ; 24 cm. - (Hamann-Studien ; 1). - ISBN 978-3-8471-0404-9 : EUR 50.00 [#4813]. - Rez.: **IFB 17-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8353> - **Johann Georg Hamann** : Religion und Gesellschaft / hrsg. von Manfred Beetz ... - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2012. - VII, 420 S. ; 24 cm. - (Hallesche Beiträge zur europäischen Aufklärung ; 45). - ISBN 978-3-11-028828-5 : EUR 119.95 [#2667]. - Rez.: **IFB 13-1** <http://ifb.bszbw.de/bsz366461230rez-1.pdf>. - Angekündigt ist weiterhin: ... **sind noch in der Mache** : zur Bedeutung der Rhetorik in Hamanns Schriften ; Acta des zwölften Internationalen Hamann-Kolloquiums / Eric Achermann ... (Hrsg.). - Göttingen : V&R unipress, 2021 (Apr.). - 400 S. 24 cm. - (Hamann-Studien ; 5). - ISBN 978-3-8471-1183-2 : ca. EUR 55.00. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.

³ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1206699914/04>

auf seinem Festhalten an der biblisch-realistischen Anthropologie des sündigen Menschen“ (ebd.). Und dann gibt es noch einen textnahen Beitrag (Ulrich Gaier), der nichts anderes tut als eine zentrale Passage aus der ***Aesthetica in nuce*** einem *close reading* zu unterziehen.

Der zweite Teil widmet sich *Zeiten und Kulturen*. Oswald Bayer wagt sich an Hamanns Gesamtverständnis von Natur und Geschichte und betont die Notwendigkeit von Großerzählungen, auch wenn man kritisch mit ihnen umgehen müsse (S. 158). Themen wie Anfang und Ende (Eric Achermann) oder Hamanns Kritik des Naturrechts, deren Kontexte Gideon Stiening aufbereitet, stehen neben Ausführungen zu Hamanns Konzept der Urkunde zwischen Natur und Geschichte (Linda Simonis) oder einer Skizze zu Hamanns islamisch-arabischem Orient (Natalie Chamat). Ein Beitrag von Wilhelm Schmidt-Biggemann über die Kontroverse Hamanns mit Moses Mendelssohn war zuvor schon in der Festschrift für Walter Sporn erschienen.⁴

Im dritten Teil geht es um *Vernunftkritik und Glaube*. Sergei Volzhin, der sich mit Hamanns Rezeption der Koinzidenzlehre im Kontext seines Geschichtsverständnisses befaßt, hatte erst 2018 eine Studie zu Hamanns Wiederentdeckung der Lehre von der *coincidentia oppositorum* vorgelegt.⁵

Lauri Snellmann widmet sich in englischer Sprache dem Verhältnis von Glauben und Vernunft sowie von Idealismus und Realismus, während Mario Spezzapria den Kampf Hamanns und Humes gegen rationale Theologien diskutiert, wobei er sich auf einen von der Forschung weitgehend vernachlässigten kleinen Text Humes bezieht, den ***Letter of a Gentleman to his friend in Edinburgh***, gemäß dem es möglich sein soll, den gemäßigten Skeptizismus von Humes ***Treatise*** mit Religion und Glauben zu vereinbaren. Wie ernst man Humes Text nehmen muß, ist allerdings die Frage, da er apologetischen Charakter hat. Unabhängig davon, ob Hamann Kenntnis von diesem Text hatte, lasse sich aber konstatieren, daß Humes Darlegung dabei helfen könne, die Gegenüberstellung von *belief* und *faith* bei Hamann besser zu verstehen (S. 379).

Weitere Beiträge widmen sich der Rolle des Humors und der Ironie in Hamanns Denken (Lydia Amir, Christian Sinn) oder verfolgen Hamann-Spuren in der russischen Esoterik (Wladimir Gilmanov); und Teruaki Takahashi schließt den Teil mit einem Beitrag, der Hamanns monotheistischen Multikulturalismus im Blick auf die monistische Wissenschaftskonzeption betrachtet.

⁴ Siehe ***Das Projekt der Aufklärung*** : philosophisch-theologische Debatten von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart ; Walter Sporn zum 75. Geburtstag / hrsg. von Joar Haga, Sascha Salatowsky, Wilhelm Schmidt-Biggemann und Wolfgang Schoberth. - Leipzig : Evangelische Verlagsanstalt, 2018. - 510 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-374-05183-0 : EUR 74.00 [#6204]. - . Hier S. 121 - 146. - Rez.: ***IFB 19-2*** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9670>

⁵ ***Johann Georg Hamann*** : Wiederentdeckung der "coincidentia oppositorum" im Zeitalter der Aufklärung / eine Studie von Sergei Volzhin. - Regensburg : Roderer, 2018. - 212 S. : Faksimiles ; 21 cm. - (Philosophie interdisziplinär ; 44). - ISBN 978-3-89783-893-2 : EUR 26.95.

Der wesentlich kürzere vierte Teil fällt etwas aus dem Rahmen, weil er nicht an das Überthema des Bandes anschließt, sondern *Editionen und Übersetzungen* thematisiert. Das macht aber nichts, weil die hier gebotenen Informationen in jedem Falle von Interesse sind. Hier finden sich auch nur zwei Beiträge, von denen der erste von Janina Reibold, der Herausgeberin des ***Fliegenden Briefs***, eine kurze Geschichte der Hamann-Edition allerdings ohne nochmalige Rekapitulation des 19. Jahrhunderts bietet, das schon von Nadler ausführlich behandelt wurde. Reibold konnte aber auf der Grundlage archivalischer Studien ein tiefenschärferes Bild zeichnen, weil durch erhaltene Briefe u.a. von Nadler, Unger oder Petersen erfaßt werden kann, welche auch persönlichen Dinge in der Geschichte der Hamann-Edition eine Rolle spielten. So ließ sich Unger erst vergeblich von Petersen bitten, doch an der Hamann-Ausgabe mitzuwirken, war dann aber beleidigt, als nach seiner entschiedenen Absage, er wolle nicht den Rest seines wissenschaftlichen Lebens ausgerechnet mit Hamann verbringen, Nadler mit von der Partie war, gegen den er schon deswegen ein Ressentiment hegte, weil er katholisch war. Der zweite Aufsatz ist den italienischen Hamann-Übersetzungen seit Benedetto Croce gewidmet und bietet so eine konzise Skizze der italienischen Hamann-Rezeption etwa durch Angelo Pupi (1927 - 2011) und Sossio Giametta.⁶

Insgesamt liegt mit dem Band ein wiederum sehr gehaltvolles, vielschichtiges Kompendium vor, dessen Reichtum hier nur angedeutet werden konnte und das für alle Hamann-Interessierten Pflichtlektüre ist. Es stellt ein schönes Zeugnis der kontinuierlichen Bemühungen um den wichtigen Königsberger Autor dar, der so im wissenschaftlichen Gespräch präsent bleibt. Weiteren Hamann-Kolloquien und Editionsprojekten, an denen gegenwärtig gearbeitet wird, ist daher ein guter Erfolg zu wünschen.

Der Band ist durch ein *Personenregister* erschlossen; Informationen zu den Beiträgern fehlen.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10470>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10470>

⁶ Siehe ***Hamann nel giudizio di Hegel, Goethe, Croce*** : con una "Recensione degli Scritti di Hamann" di Hegel e un'appendice / Sossio Giametta. - Napoli : Bibliopolis, 2005. - 186 S ; 22 cm. - (Saggi Bibliopolis ; 84). - ISBN 88-7088-491-0.